

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 2B 27/76B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Rita M [REDACTED] geb. M [REDACTED],
[REDACTED]th Avenue, [REDACTED], [REDACTED] (USA),

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land H e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Luisenstraße 7, Wiesbaden,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Juli 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Dr. Thumm, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Frankfurt/Main vom 7. Oktober 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor. Ein Reuantragsrecht der Klägerin nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 Satz 2 BEG-Schluß wegen der Neufassung des § 33 Abs. 2 BEG hat das Berufungsgericht in Übereinstimmung mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs seit RZW 1972, 20 verneint. Eine mindestens einjährige Haft der Klägerin in einem Konzentrationslager (§§ 31 Abs. 2, 42 Abs. 2 BEG; 6. DV-BEG) hat das Berufungsgericht nicht feststellen können. Demnach

- 3 -

hatte die Klägerin auch kein Houentragerecht gemäß Art. III
Nr. 1 Abs. 5 BEG-Schluß, wie das Berufungsgericht zutref-
fend ausführt.

Hai

Dr. Thum

